

# ACOMA

## CODIERMASCHINEN

MODELLE UNIVERSAL - I/E UND II/E



**Zum Bedrucken von Faltschachteln,  
Etiketten, Beuteln, Zuschnitten, usw.**

Mit den ACOMA-Geräten Universal I/E und II/E werden - wie bei dem für große Materialien konzipierten Schwestermodell ACOMA Universal GD/100 - bestimmte Angaben wie z. B. Chargen-Nr., Herstellungs- und Halbarkeitsdatum, Los-Nr., Artikelbezeichnung, Packungsinhalt Preis, usw. schnell und präzise aufgedruckt (mit Farbe) oder - vorzugsweise auf Faltschachteln eingepreßt (ohne Farbe).

Als Ergänzung oder separat können auch Texte wie „Unverkäufliches Muster“, „Teil einer Klinikpackung“, Adresse des Händlers oder Importeurs oder dergleichen aufgebracht werden.

Dadurch ist es möglich, Verpackungsmaterialien wie Etiketten, Kartonzuschnitte, Faltschachteln oder Beutel in Großauflagen preisgünstig von der Druckerei zu beziehen und dann die jeweils benötigte Stückzahl im eigenen Betrieb nachträglich mit den oben angeführten Angaben zu versehen.

Dies ist besonders rationell, weil die Handhabung der ACOMA-Maschine denkbar einfach ist, ihre Abmessungen den Einsatz an jedem Arbeitsplatz ermöglichen und ihre stabile technische Ausführung eine gute Nutzleistung im Dauerbetrieb erbringt.

Die Zuführung der zu bedruckenden Materialien erfolgt vom Stapel aus. Eine Separiereinrichtung sorgt dafür, daß jeweils nur ein Exemplar in die Maschine gelangt; dabei wird das Druckwerk für eine Umdrehung freigegeben. Nach dem Druckvorgang geht das Druckwerk wieder in Ruhelage. Erst dann gibt der Separator den Weg frei für das nächste Exemplar, während das vorhergehende in einem Behälter gestapelt wird.

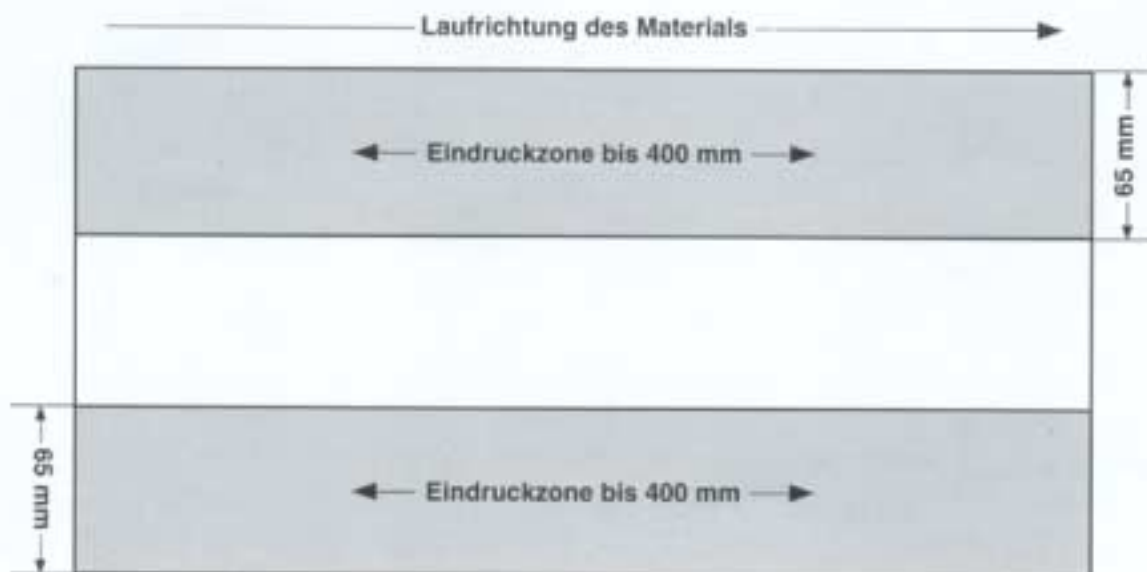


# ACOMA-Universal-I/E



Maschine zum Bedrucken oder Beprägen von Faltschachteln, Kartonzuschnitten, Etiketten oder Beuteln in den Formatgrößen

von 25 mm bis 250 mm Breite und  
von 60 mm bis 350 mm Länge.



Eindruckzone: 350 mm tief,  
65 mm breit.

Die gleiche Eindruckzone kann zusätzlich am unteren Rand des Materials benutzt werden durch Drehen des Materials um 180 Grad und gleichzeitiges Drehen der Drucktypen um 180 Grad.

Eindruckgröße: max. 50 x 35 mm.

Druckauslösung: opto-elektrisch durch Infrarot-Lichtschanke.



## ACOMA-Universal-II/E



Maschine zum Bedrucken oder Beprägen von Faltschachteln, Kartonzuschnitten, Etiketten oder Beuteln in den Formatgrößen

von 35 mm bis 300 mm Breite und  
von 60 mm bis 400 mm Länge.



Eindruckzone: 350 mm tief,  
130 mm breit.

Die gleiche Eindruckzone kann zusätzlich am Materialende erreicht werden durch Drehen des Materials um 180 Grad und gleichzeitiges Drehen der Drucktypen um 180 Grad.

Eindruckgröße: max. 50 x 35 mm.

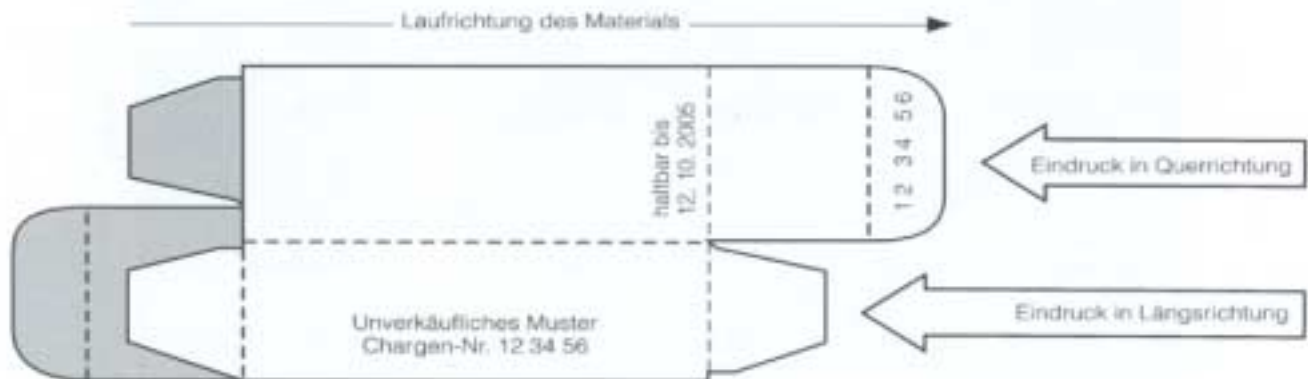
Druckauslösung: opto-elektrisch durch Infrarot-Lichtschanke.





### Druckwerke und Typen in Standard-Ausführung

Bei allen ACOMA-Maschinen erfolgen die Eindrücke oder Einprägungen ein- oder mehrzeilig, quer oder längs zum Materiallauf, mittels rotierender Druckwerke. Diese stehen in mehreren Ausführungen zur Verfügung und können leicht gewechselt oder umgestellt werden. Sie werden mit Einzeltypen, Wort- oder Zahlenblöcken oder kompletten Klischees aus Stahl bestückt. Auf Wunsch können wir auch Druckwerke für Gummitypen oder komplette Gummiklischees liefern.



### Längsdruckwerk Typ VW

mit 1 . . . Zeilen

Für Eindruck in Längsrichtung zum Materialverlauf in ein- bis . . . zeiliger Ausführung mit Schrifthöhen ab 2 mm, um 1 mm steigend.



### Querdruckwerk H-Simplex

mit einer Zeile

Für Eindrücke in Querrichtung  
in einzeiliger Ausführung,  
Schriftgröße 2, 3, 4 und 5 mm,  
mittels Stahltypen (handgraviert  
und gehärtet).



### Querdruckwerk H-Cuatrex

mit vier Zeilen

Für Eindrücke in Querrichtung  
in ein- bis vierzeiliger Ausführung,  
Schriftgröße 2 oder 3 mm,  
mittels Stahltypen (handgraviert  
und gehärtet).



### Druckwerk für Telos-Gummitypen

Für Eindrücke in Querrichtung  
in ein- und mehrzeiliger Ausführung,  
Schriftgröße variabel, Zeilenanzahl  
abhängig von der Schriftgröße, auch  
längere Texte oder Symbole möglich  
max. 40 x 40 mm (I/E)  
oder 40 x 60 mm (II/E mit Farbwerk  
in Sonderbreite)  
mittels Gummitypen, öl- und säurefest.



### Für alle 4 vorgenannten Druckwerke gilt grundsätzlich:

Typen, die für Farbdrucke eingesetzt werden sollen, erfordern eine breit gravierte Oberfläche (für gute Übertragung des Farbfilms), während Prägetypen, die ohne Farben arbeiten, eine ganz spitz gravierte Oberfläche haben müssen (für gute Einprägung in das Material). Das bedeutet, Drucktypen (mit breiter Oberfläche) eignen sich nicht zum Blindprägen, und umgekehrt Prägetypen (mit spitzer Oberfläche) nicht für Farbdrucke.

## H. MERSMANN

ACOMA-Codiersysteme  
Leipziger Straße 63  
D-42109 Wuppertal  
Telefon 02 02/75 13 10  
Telefax 02 02/75 42 75